



Stadt Zürich

Zürcher Migrationskonferenz 2017

Donnerstag, 7. September 2017

13.30 - 17.00 Uhr

Den Flüchtlingsschutz neu denken!

Überlegungen für den Umgang mit unfreiwilliger Migration
im 21. Jahrhundert

Saal der Kirchgemeinde Neumünster
Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

Den Flüchtlingsschutz neu denken!

Überlegungen für den Umgang mit unfreiwilliger Migration im 21. Jahrhundert

Der aktuelle Flüchtlingsschutz ist konzeptionell von den europäischen Verhältnissen in der Mitte des 20. Jahrhunderts geprägt. Doch heute sind die Gegebenheiten andere: Schutzsuchende kommen nicht aus einem Nachbarland, sondern aus weit entfernten Konfliktzonen. Und obwohl weitgehend Konsens herrscht, dass Flüchtlinge möglichst vor Ort geschützt werden sollten, kann dieses Vorhaben bisher nicht oder nur sehr bedingt menschenwürdig umgesetzt werden. Im Gegenteil. Für viele Flüchtlinge beginnt nach der eigentlichen Verfolgung und Bedrohung das Drama des Fluchtwegs und/oder eines langjährigen, prekären Aufenthalts. Und es gibt kaum Anzeichen dafür, dass die Nationalstaaten die bestehenden Verkrustungen des aktuellen Systems überwinden.

Vor diesem Hintergrund diskutiert die Zürcher Migrationskonferenz 2017 Möglichkeiten, wie zukünftige Formen des internationalen oder «interurbanen» Flüchtlingsschutzes aussehen könnten. Dabei geht es um Grundsätze und praktische Ansatzpunkte, die möglichst vorurteilslos Bestehendes in Frage stellen und zukunftsgerichtet Orientierungspunkte aufzeigen. Denn das Asylwesen braucht neue, innovative Modelle. Drei Referenten entwickeln dazu Überlegungen und Thesen. Sie gehen von ihren je spezifischen Erfahrungen und Fachkompetenzen aus:

Daniel Endres hat langjährige Expertise im weltweiten Flüchtlingsschutz. Er ist bei der Umsetzung der New Yorker Deklaration für Flüchtlinge und Migrant/innen von 2016 beteiligt und beim UNHCR Direktor «for Comprehensive Responses».

Gerald Knaus ist Migrationsforscher und Vorsitzender der Europäischen Stabilitätsinitiative (ESI). Er gilt als einer der Architekten des «EU/Türkei-Flüchtlingsdeals».

Philipp Aerni leitet das Center Corporate Responsibility and Sustainability (CCRS) an der Universität Zürich und forscht unter anderem zu Städtegründungen.

Ergänzt wird die Konferenz durch einen Beitrag der Zürcher Stadtpräsidentin **Corine Mauch** über aktuelle Initiativen europäischer Städte und die partnerschaftliche Flüchtlingspolitik der Stadt Zürich sowie durch eine «Carte blanche» für den Illustrator **Olivier Kugler**. Er zeichnet unter anderem Reportagen und gibt Einblick in seine Arbeit mit syrischen Flüchtlingen.

Rebekka Salm vom Team Kommunikation der AOZ moderiert die Tagung und leitet das abschliessende Podiumsgespräch mit Gerald Knaus, Daniel Endres und Philipp Aerni. Dabei werden die Inhalte der Tagung reflektiert und mögliche neue Ideen und Modelle für einen zukünftigen Flüchtlingsschutz diskutiert.

Zürcher Migrationskonferenz 2017
Den Flüchtlingsschutz neu denken!

Programm

- 12.45** Eintreffen, Kaffee und etwas Süsses
- 13.30 Begrüssung**
Raphael Golta, Zürcher Stadtrat, Vorsteher Sozialdepartement
- 13.40 Dem Krieg entronnen – Einblick in eine grafische Reportage**
Olivier Kugler, Illustrator und Dokumentarist
- 14.00 Jenseits der New Yorker Deklaration für Flüchtlinge 2016:
Vorschläge für weitere Paradigmenwechsel**
Daniel Endres, Direktor "Comprehensive Responses" beim UNHCR
- 14.25 Lehren aus dem EU-Türkei-Deal:
Neue Ideen für die europäische Migrations- und Asylpolitik**
Gerald Knaus, Vorsitzender der Europäischen Stabilitätsinitiative
- 14.50 Pause
- 15.20 Jenseits des Territorial-Asyls:
Neue Städte für und mit Migrant/innen**
Philipp Aerni, Direktor CCRS an der Universität Zürich
- 15.45 Städte als internationale Akteure: Das Engagement der Stadt Zürich**
Corine Mauch, Zürcher Stadtpräsidentin
- 16.10 Neue Ideen und Modelle für den Flüchtlingsschutz der Zukunft**
Gerald Knaus, Daniel Endres und Philipp Aerni im Gespräch
- 17.00 Apéro**

Tagungsmoderation: Rebekka Salm

Kosten:

CHF 40.–.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung.

Anmeldung:

Bis zum 28. August 2017

Bitte online via www.stadt-zuerich.ch/integration

Ort:

Saal des Kirchgemeindehauses Neumünster

Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

(Tram 2 / 4 bis «Feldeggstrasse»)

Organisation:

Integrationsförderung der Stadt Zürich, STEZ, Präsidialdepartement

AOZ, Zürcher Fachorganisation für Migration und Integration

Kontakt:

Integrationsförderung

Stadthaus, Stadthausquai 17, 8001 Zürich

Tel. 044 412 37 37

Fax 044 412 37 42

integrationsfoerderung@zuerich.ch